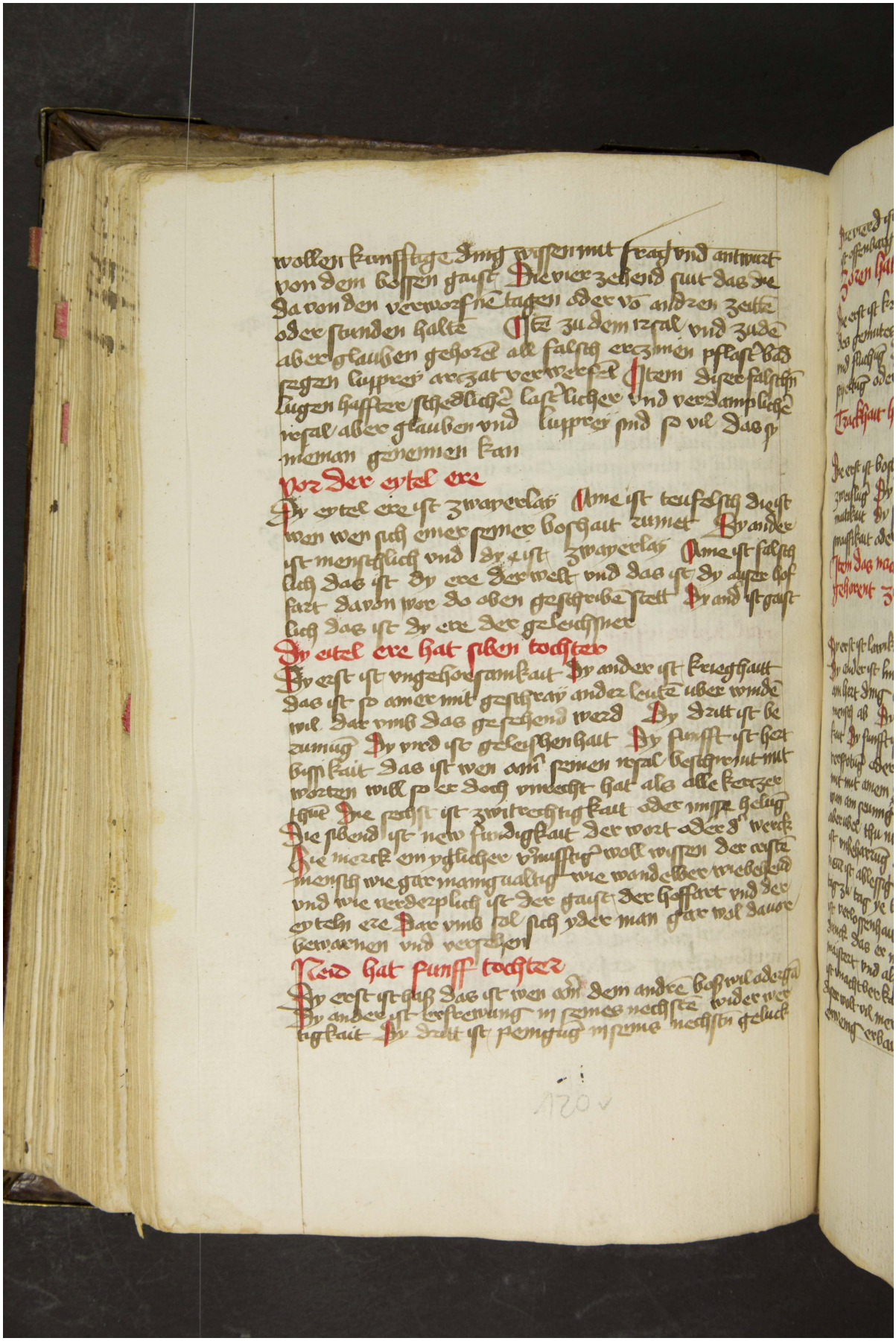
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35138
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



wollen kunfftige dinge wissen mit segen vnd antwurt
von dem bösen gaist Die vier zeichen sint das sie
da von den verworfnen tagen oder vo andern zeitte
oder stunden halte Ist zu dem irzsal vnd zude
aber glauben gehoret alle falsch erczimen pflast bad
segen lupper arczat verwerfel Item diser falschen
lugen hafftere stichedliche lastlichere vnd verdamplichere
regal aber glauben vnd lupper sind so vil das sy
man genemen kan

Vor der eytel ere

Dy eytel ere ist zwayerlay Ame ist teufelsch die ist
wen wen sich einer seiner boshaut zumet Dy ander
ist menschlich vnd dy ist zwayerlay Ame ist falsch
lich das ist dy ere der welt vnd das ist dy auser hof
fart daron wer do oben geschribe stett Dy and ist gaist
lich das ist dy ere der geleussner

Dy eytel ere hat siben tochter

Dy erst ist vngehorsamkait Dy ander ist kriegkhaut
das ist so ainer mit gestraw ander leute uber winde
wil dar vmb das gerichend werd Dy drit ist be
zumug Dy vierd ist geleichenhaut Dy funfft ist hart
bisskait das ist wen ain einen regal beschreit mit
worten will so er doch vnrecht hat als alle kerzer
tun Die sechst ist zwitrechtigkaut oder vnsse helung
Die sibend ist new sundigkaut der wort oder werck
Die merck ein yglicher vnsseig wolt wissen der erste
mensch wie gar mangualtig wie wandelber wie beleid
vnd wie verderplich ist der gaist der hoffart vnd der
eytelen ere Dar vmb sol sich yder man gar wol dauor
bewarnen vnd verchten

Neid hat funff tochter

Dy erst ist fluß das ist wen ain dem andre boswil adergad
Dy ander ist trefterung in seines nechsten
tugkait Dy drit ist peinigung in seines nechsten gelück